

# ArtOrt: Blumen, Frauen und Schmuser

**XANTEN** (krsa) Kunstwerke ziehen in diesen Tagen Blicke auf sich in den Schaufenstern vieler Xantener Geschäfte. Gemälde, Fotos, Skulpturen, Schmuck und mehr machen die Domstadt einen Monat lang zum „ArtOrt“. Beim Auftakt der IGX-Aktion, die zum dritten Mal stattfindet, waren die 28 teilnehmenden Künstler in den Ladenlokalen anwesend.

„Das ist meine erste Ausstellung überhaupt“, sagte Renate Scheel. Die Sonsbeckerin zeigt Acrylgemälde bei „XanTee“ auf der Klever Straße. „Ich kaufe hier regelmäßig meinen Tee“, verriet die Künstlerin, die gerne abstrakt und auch gegenständlich malt. „Mein größtes Steckenpferd sind Portraits, die ich in Bleistift oder Kohle auf Papier zeichne“, so Scheel. Passend zum gemütlichen Ambiente im Teeladen hat sie verschiedene farbenfrohe Gemälde ausgewählt. „Ich bin überrascht, dass so viele Leute spe-

ziell für die Bilder kommen“, sagte Geschäftsinhaberin Hildegard Stück, die schon zum dritten Mal bei „ArtOrt“ mitmacht und sich diesmal fest vorgenommen hat, selbst einige der anderen Geschäfte zu besuchen, in denen sie noch nicht war. „Genau das ist ja der Sinn des Ganzen“, findet Stück.

## „Ich mache alles“

Im „Illy Coffee House“ blicken viele Frauengesichter von den Wänden auf die Gäste. Gemalt hat sie Hildegard Beintmann. Die Rheinbergerin stellte schon bei „ArtOrt“ 2010 an gleicher Stelle aus und ist dem Café seither treu geblieben. „Ich habe das ganze Jahr über hier ausgestellt, mit wechselnden Bildern. Mir geht es vor allem darum, meine Bilder mal in anderer Räumlichkeit zu zeigen. Zu Hause stapelt sich sonst alles“, erklärte die Künstlerin. Auf ein Thema lässt sich die Kunstpädagogin ungern festle-



In der Buchhandlung **Librarium** an der Marsstraße stellt im Rahmen von ArtOrt **Karin Meinert** aus.

RP-FOTO: RALF HOHL

gen. „Ich mache alles. Manche Bilder entstehen im Prozess des Malens und manche hat man vorher schon im Kopf.“

Ein genaues Bild im Kopf hatten auch die jungen Künstler, die bei „Pumuckel“ Damen- und Kindermode am Malwettbewerb teilnahmen. „Das ist eine Fantasiekatze“, erklärte Stella (6). Einen Namen hatte der blaue Stubentiger auch schon. „Schmuser“, verkündete die kleine Malerin. „Die Kinder malen, woran sie Spaß haben“, sagte Maria Cavalcanti-Heinich vom Malstudio „Artececa“. Während im Keller fleißig gepinselt wurde, zeigten die Nachwuchskünstler oben im Laden zum ersten Mal ihre Bilder. „Die Kinder haben sich sehr darauf gefreut“, so Cavalcanti-Heinich.

**Info** Die Ausstellung „ArtOrt“ Xanten läuft noch bis Ende Februar. 28 Künstler stellen in 26-Geschäften aus. IGX: [www.igx-xanten.de](http://www.igx-xanten.de)